



Mit aktuellen Reisetipps
und praktischen Reiseinfos



Foto: Oliver Hoffmann (Stockphoto)

Spanien

Lanzarote

Reiseführer



LEGENDE

| | | | | | |
|-----|--|--|---|--|----------------------------|
| ★★ | Top-Attraktion (in Karte) (in Text) | Teguise (Ort) Mirador del Río (Sehenswürdigkeit) | in Karte gelb unterlegt wird im Text erwähnt | | Schnellstraße |
| ★ | sehr sehenswert (in Karte) (in Text) | | internationaler Flughafen | | Fernverkehrsstraße |
| ★ | | | Naturschutzgebiet | | Hauptstraße |
| Ⓢ | Orientierungsnummer in Text und Karte | Pedro Barba 266 | Berggipfel (Höhe in Meter) | | Landstraße |
| Ⓢ Ⓢ | Orientierungsnummer in Text und Stadtplan | | Strand | | Nebenstraße |
| | Öffentliches bzw. bedeutendes Gebäude | | Aussichtspunkt | | Straßennummer |
| | Hotel | | Golfplatz | | Parkplatz |
| | Einkaufszentrum | | Antike Stätte, Ruine | | Busterminal |
| | Restaurant | | Leuchtturm, Windmühle | | Entfernung in Kilometer |
| | Kirche | | Höhle, Burg | | Fähre |
| | | | Touristeninformation | | |

IMPRESSUM: Nelles Pocket: Lanzarote

All rights reserved

© Nelles® Verlag GmbH, 81379 München, Machtfinger Str. 26 Rgb.

Info@Nelles.com, www.Nelles.com

Ausgabe 2015

ISBN 978-3-86574-757-0

Lizenzbestimmungen: Gegenstand des Nutzungsverhältnisses sind die von Nelles Verlag GmbH publizierten digitalen Reiseführer „Nelles Pocket“. Nelles Verlag GmbH gestattet nur Letztkunden die Nutzung des „Nelles Pocket“. Nelles Verlag GmbH räumt den Nutzern ein nicht ausschließliches und beschränktes Recht zur Nutzung des „Nelles Pocket“ ein. Die Nutzer sind berechtigt, jeweils eine digitale Kopie des gewünschten Reiseführers downzuloaden, davon eine elektronische Kopie zur Sicherung anzulegen und, soweit von Nelles Verlag GmbH zur Verfügung gestellt, einen Ausdruck herzustellen sowie davon zwei Kopien anzufertigen. Jede weitere Nutzung ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Nelles Verlag GmbH zulässig. Verstößt der Nutzer gegen diese Lizenzbestimmung, so verpflichtet er sich, unabhängig von einem weitergehenden Schadensersatzanspruch, für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe zu bezahlen. Der Nutzer wird darüber informiert, dass die Firma Nelles Verlag GmbH zum Schutze des „Nelles Pocket“ technische Maßnahmen ergriffen hat. Der Nutzer ist nicht berechtigt, die technischen Schutzmaßnahmen ohne Zustimmung von Nelles Verlag GmbH zu umgehen. Die von Nelles Verlag GmbH angebrachten Urheberrechtshinweise, Quellenangaben und Markenbezeichnungen dürfen vom Nutzer weder verändert noch beseitigt werden.

Haftungsausschluss: Alle Angaben im „Nelles Pocket“ werden von dem Team der Nelles Verlag GmbH sorgfältig recherchiert und auf den aktuellen Stand gebracht sowie, soweit möglich, auf Stimmigkeit überprüft. Trotz sorgfältiger Recherchen ist es nicht ausgeschlossen, dass die Angaben im „Nelles Pocket“ nicht oder nicht mehr zutreffend sind. Nelles Verlag GmbH kann daher ebenso wenig wie das Team vom „Nelles Pocket“ eine Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im „Nelles Pocket“ dargebotenen Angaben übernehmen. Nelles Verlag GmbH und sein Team können insbesondere nicht für Schäden, Unannehmlichkeiten oder Unstimmigkeiten, Verletzungen oder sonstige Folgen durch die Angaben im „Nelles Pocket“ verantwortlich gemacht werden. Dieser Haftungsausschluss gilt jedoch nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung von Nelles Verlag GmbH oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von Nelles Verlag GmbH beruhen. In gleicher Form gilt der Haftungsausschluss nicht für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung von Nelles Verlag GmbH oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von Nelles Verlag GmbH beruhen. Nelles Verlag GmbH haftet nicht für die Verfügbarkeit ihrer Leistungen.

Bei den Hyperlinks und Werbeanzeigen handelt es sich um fremde Inhalte, für deren Richtigkeit keine Haftung übernommen werden kann. Die Nelles Verlag GmbH distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten. In keinem Fall haftet die Nelles Verlag GmbH für irgendwelche direkten, indirekten, speziellen oder sonstigen Schäden, die sich aus der Nutzung einer verlinkten Website ergeben.

- R06 -



Foto: Heiner Heine (Silvestris Online)

| | |
|-----------------------|---|
| Höhepunkte | 8 |
| Einstimmung | 9 |

FEATURES

| | |
|---|----|
| Geschichte im Überblick | 10 |
| Badeparadiese | 14 |
| Ein Eldorado für Radler | 18 |
| Im Bann der Vulkane | 22 |
| Kamelreiten | 26 |
| Die familienfreundliche Insel | 28 |
| Gehobene Weinkultur | 30 |
| Die kanarische Küche | 32 |
| Kunsthandwerk | 36 |
| César Manrique | 38 |
| Flora und Fauna | 40 |

LANZAROTE

| | |
|--|-------|
| Die Hauptstadt Arrecife | 45 |
| Costa Teguire und der Osten | 48 |
| Fundación César Manrique | 50 |
| Los Jameos del Agua und der Norden | 54 |
| Cueva de los Verdes | 56 |
| Isla Graciosa | 58 |
| Teguire | 64 |
| Der Westen | 68 |
| Parque Nacional de Timanfaya | 70 |
| Yaiza | 73 |
| El Golfo und Los Hervideros | 73 |
| Weinbaugebiet La Geria | 76 |
| Urlaubsorte im Süden | 78 |
| <i>INFO: Restaurants, Sehenswürdigkeiten</i> | 81-85 |

REISE-INFORMATIONEN

| | |
|--|----|
| Reisevorbereitungen | 86 |
| Touristeninformation | 86 |
| Internet-Adressen | 86 |
| Info für Behinderte | 86 |
| Spanische Botschaften | 86 |
| Einreisebestimmungen | 86 |
| Gesundheitsvorsorge | 87 |
| Kleidung | 87 |
| Reisezeit | 87 |
| Währung / Geld | 87 |
| | |
| Anreise | 88 |
| Mit dem Flugzeug | 88 |
| Mit dem Schiff | 88 |
| | |
| Inselhüpfen | 88 |
| Mit dem Flugzeug | 88 |
| Mit dem Schiff | 88 |
| | |
| Verkehrsverbindungen | 89 |
| Mit dem Bus | 89 |
| Mit dem Taxi | 89 |
| Mit dem Mietwagen | 89 |
| Verkehrsregeln | 89 |
| | |
| Praktische Tipps | 90 |
| Ärztliche Versorgung / Apotheken | 90 |
| Baden / FKK | 90 |
| Diplomatische Vertretungen auf den Kanaren | 90 |
| Elektrizität | 91 |
| Feiertage | 91 |
| Fotografieren | 91 |
| Kriminalität | 91 |
| Notfälle | 91 |
| Öffnungszeiten | 91 |
| Post (Correo) | 92 |
| Telefon | 92 |
| Trinkgeld | 92 |
| Zeit | 92 |
| Zollbestimmungen | 92 |
| | |
| Kleiner Sprachführer | 93 |
| | |
| Autoren | 94 |
| | |
| Register | 95 |

Die herrlichen Strände von El Papagayo.







Foto: Werner Dieterich

HÖHEPUNKTE

★★ **Fundación César Manrique** (S. 50): In dem über fünf vulkanischen Blasen errichteten Gebäude ist neben Werken des Meisters auch eine Kollektion zeitgenössischer kanarischer Kunst zu bewundern.

★★ **Los Jameos del Agua** (S. 55): Von Manrique gestaltetes unterirdisches System von Bars, Restaurants und Bühnen.

★★ **Parque Nacional de Timanfaya** (S. 70): Die grandiose vielfarbige Vulkanlandschaft ist Höhepunkt jeder Lanzarote-Reise.

★★ **Weinanbaugebiet La Geria** (S. 76): In dieser einzigartigen Kulturlandschaft gedeihen hochwertige Malvasia-Trauben.

★ **El Charco de San Ginés** (S. 46) in

Arrecife: Einladende Meerwasserlagune mit schöner Uferpromenade.

★ **Cueva de los Verdes** (S. 56): Ausgedehntes Höhlensystem mit großem Auditorium.

★ **Isla Graciosa** (S. 58): Idyllische Insel mit hübschen Sandstränden.

★ **Mirador del Río** (S. 60): Das in den Felsen gebaute Lokal bietet einen herrlichen Ausblick über die Isla Graciosa und weitere kleine Eilande.

★ **Haría** (S. 62): Reizender Inselort mit malerischen Plätzen und Gassen.

★ **Teguise** (S. 64): Die denkmalgeschützte Stadt besticht mit historischer Bausubstanz und einem lebhaften Markt (Sonntagvormittag).

★ **Ruta de los Volcanes** (S. 71): Die 14 km lange Strecke offenbart die Schönheit der Vulkanlandschaft.

★ **Yaiza** (S. 73): Der idyllische Ort wurde bereits zweimal zum „Schönsten Dorf Spaniens“ gekürt.

★ **El Papagayo** (S. 78): Küstenstreifen mit belebten, aber auch ruhigen feinen, hellen Sandstränden.

S. 3: Die Erdhitze entflammt Reisig am Islote de Hilario. Oben: Sonntagsmarkt in Teguise. Rechts: Die Ermita de los Dolores in Mancha Blanca.



Foto: Rainer Hackenberg

EINSTIMMUNG

Alle Kanarischen Inseln sind vulkanischen Ursprungs, doch auf Lanzarote – Biosphärenreservat der UNESCO – wird diese Tatsache am deutlichsten: Zwischen dunklen Vulkankegeln erstrecken sich Täler mit aufgebrochener Lava und Asche. Schmucke Dörfer mit schneeweißen Häusern stehen in reizvollem Kontrast zu dieser wilden Landschaft.

Dass fast die ganze Insel wie ein harmonisches Gesamtkunstwerk wirkt, ist vor allem César Manrique (1919-1992) zu verdanken, der sich schon früh für seine Vision eines Qualitätstourismus ohne Betonburgen und Leuchtreklame engagierte. Seinen Schöpfungen begegnet man auf Schritt und Tritt: Sei es ein Aussichtspunkt hoch auf einer Klippe, ein Museum moderner Kunst in einer Festung oder eine Pool-Landschaft in einem eingestürzten Vulkantunnel – stets stehen seine Werke in grandioser Wechselwirkung mit der Natur.

Im Großen und Ganzen hat sich der Tourismus im Sinne von Manrique entwickelt: die Touristenzentren an der Ostküste – die in Ansätzen von Manrique konzipierte Ferienanlage Costa Teguisse wie auch das quirilige Puerto del Carmen und das noch ruhige, aber stark expandierende Playa Blanca mit den herrlichen Papagayo-Sandstränden – sind recht großzügig und angenehm gestaltet. Strandliebhaber und Sonnenanbeter fühlen sich hier wohl; Individualisten orientieren sich mehr in Richtung Inselinneres.

Wegen des ganzjährig günstigen Klimas und des geringen Verkehrsaufkommens auf Nebenstrecken ist Lanzarote bei Radprofis beliebt, die sich hier in den Wintermonaten auf die nächste Saison vorbereiten. Besonders der etwas „wildere Westen“ mit seinem Sportzentrum La Santa ist ein Eldorado für Sportler aus aller Welt. Windsurfer und Wellenreiter sind in den Gewässern um La Santa und La Caleta de Famara in ihrem Element.

Antike

12.-9. Jh. v. Chr. Die Phönizier unternehmen Entdeckungsfahrten an der afrikanischen Küste und streifen vermutlich auch die Kanarischen Inseln.

Conquista

1312 Der genuesische Kaufmann Lancelotto Malocello segelt durch die Meerenge von Gibraltar, wird von starken Winden nach Süden abgetrieben, landet auf Lanzarote und lässt sich dort für 20 Jahre nieder. Seitdem ist die Feuerinsel nach seinem Vornamen benannt.

1342 Papst Clemens VI. nimmt für sich in Anspruch, das geistliche Oberhaupt der Altkanarier zu sein, obwohl noch keine der Inseln erobert ist.

1402 Der aus der Normandie stammende Adelige Jean de Béthencourt erobert Lanzarote als erste der Kanarischen Inseln. Mit dem einheimischen König Guadarfia schließt er einen Pakt und verspricht, die Ureinwohner vor Piratenangriffen zu schützen. Im Gegenzug darf er vom Fort Rubicón im Süden Fuerteventura ins Visier nehmen.

1415 Maciot, Nachfolger von Béthencourt, wird abgesetzt, verkauft nach tyrannischer Herrschaft Lanzarote gleich an drei verschiedene Interessenten und löst damit einen mehrmaligen Besitzerwechsel aus.

1448 Die Portugiesen besetzen alle wichtigen Orte Lanzarotes, werden aber durch eine blutige Siedlerrevolte wieder von der Insel vertrieben. Die Folge sind ständige Machtwechsel.

1496 Mit der Eroberung Teneriffas ist die Vereinnahmung des Archipels abgeschlossen. Zwar werden die Altkanarier rechtlich mit den Spaniern Schritt für Schritt gleichgestellt und Rassenprobleme durch zahlreiche Mischehen verwischt, doch die altkanarische Kultur bleibt auf der Strecke.

Unter spanischer Krone

1551 Der Franzose Le Clerc startet auf Lanzarote einen unerbittlichen Raubfeldzug. In der Folge nehmen französische, holländische und englische Piraten Kurs auf den Archipel; Lanzarote ist durch die exponierte Randlage begehrtes Angriffsziel.

16. Jh. Die Spanier starten von Lanzarote und Fuerteventura zur Sklavenjagd an die afrikanische Küste.

Über 1000 Mauren werden zu landwirtschaftlicher Zwangsarbeit verdammt. Im Gegenzug rächen sich afrikanische Piraten durch blutige Überfälle. Der heftigste Anschlag erfolgt durch den Algerier Amurat 1586, als er weite Teile der Insel unter Kontrolle nimmt.

1618 Die Algerier rücken mit einer großen Schiffsarmada an und dringen mit 5000 Soldaten ins Inselinnere vor. Der Hafen von Arrecife, die Festung Guanapay und die Hauptstadt Teguisse werden im Sturm genommen.



Foto: Martin Thomas

Altkanarische Monolithe mit kreisförmiger Ritzung (Archäologisches Museum, Arrecife).

1730-36 Heftige Vulkanausbrüche vernichten kostbares Kulturland. Die erste Auswanderungswelle der Bevölkerung nach Süd- und Mittelamerika setzt daraufhin ein.

1749 Ein Angriff algerischer Piraten stößt scheinbar auf keinen Widerstand. Die Eindringlinge rauben und brandschatzen. Doch auf dem Rückweg zur Küste geraten sie in einen Hinterhalt und werden getötet.

1768-71 Ausbleibender Regen führt zu einer schlimmen Dürrekatastrophe und zwingt die an